

TSCHECHIEN: AKW DUKOVANY 2018¹



BAUTYP	LEISTUNG	BETRIEB seit/ geplant bis
4 Druckwasser-Reaktoren nach russischer Bauart: WWER-440	Je Reaktorblock 500 MW, gesamt: 2000 MW	Block 1 1985/ 2025, seit 2017 unbefristet
		Block 2 1986/ 2026 - neu: 2035
		Block 3 1986/ 2027- neu: 2036
		Block 4 1987 /2028- neu: 2037
Seit 2016 werden weitere 1 - 2 Reaktoren geplant.		

LAGE: in Südmähren, 50 km westlich von [Brünn](#), 120 km nördlich von [Wien](#), 30 km von der österreichischen Grenze entfernt.

SICHERHEITSRISIKEN:

- **Kein Containment** (das ist eine Schutzhülle aus Stahl und Beton), daher geringer Schutz der Anlage gegen Einwirkungen von außen (z.B. Flugzeugabsturz, Terrorangriff) und gegen austretende Radioaktivität bei schweren Unfällen. Die Unglücksreaktoren von Tschernobyl und Fukushima hatten ebenfalls kein Containment.
- Die Aufstellung der Blöcke in zwei **Zwillingsanlagen**: bei Störfällen kann der andere Reaktor nicht voll abgeschirmt werden: zwei Reaktoren verfügen daher über nur ein gemeinsames Notsystem und dadurch ist nur ein unzureichender Brandschutz gegeben.
- **Störanfällige Kühlung**: Gefahr der Überhitzung der Reaktoren bei Niedrigwasser des kleinen Flusses Jihlava, der einzigen Kühlquelle. Pro Stunde werden circa 83.000 Liter Wasser benötigt. Auch Gefahr bei Hochwasser wie im August 2010.
- **Hohe Störanfälligkeit**: bis 1996 waren es 76 Störfälle. 16.5.2010: Brand im Schaltschrank des 3. Blocks.
- **Gefahr durch das schlecht abgesicherte ZWISCHENLAGER** für abgebrannte rennstäbe. Das Abklingbecken für abgebrannte Brennelemente liegt – wie in Fukushima – außerhalb des Sicherheitsbehälters und ist damit extrem gefährdet. Bei Beschädigung und Verlust des Kühlwassers sind hohe Mengen freigesetzter Radioaktivität zu erwarten. Es wurde im Jahr 1995 in 500 m Entfernung vom AKW errichtet und ist für 40 Jahre ausgelegt. Das Atommüll-Endlager soll bis 2065 fertig sein, man hat aber noch keinen Ort dafür. Die Kosten werden auf umgerechnet mehr als vier Milliarden Euro geschätzt.

DAGEGEN PROTESTIEREN WIR!

Wiener Plattform Atomkraftfrei

www.atomkraftfreiezukunft.at

email: atomkraftfreiezukunft@gmx.at

Tel./Fax 01 8659939 (früh und abends)



NEUES vom AKW DUKOVANY 2018¹

2013	Der Stresstest zeigt Sicherheitsmängel auf. Sicherheits-Nachrüstungen sind notwendig.
2014	Start des Austauschs und Umbaus der 30 Jahre alten 125 Meter hohen Kühltürme. Global 2000: Der Fluss Jihlava enthält Tritium mit 350 Becquerel pro Kilogramm (ein unbelasteter Fluss hat unter 2 Becquerel).
2015	<p>Luftballons, die vor dem Reaktor aufgestiegen sind, waren in nur knapp einer Stunde über der österreichischen Grenze!</p> <p>Die Betriebslizenz für den Weiterbetrieb von Block 1 soll vom tschechischen Staatsamt für Kernsicherheit um weitere 10 Jahre bis 2025 verlängert werden: Forderung einer grenzüberschreitenden Umweltverträglichkeitsprüfung nach EU-Richtlinie (Petition von global 2000, 35.000 Unterschriften)</p> <p>23.6.: Störfall: Undichtheit an der Wasser-Rohrleitung. Der heiße Sommer verursacht einen extrem niedrigen Wasserstand des Stausees Dalesice, der für die Kühlung des AKWs angelegt wurde. Kontrollen ergeben, dass Röntgenfotos tausender Schweißnähte vielfach gefälscht waren und die Schweißnähte neu überprüft und verbessert werden müssen. 3 Blöcke werden von September bis Dezember abgeschaltet.</p>
2016	Kontrollen wegen der gefälschten Schweißnähte werden ausgedehnt, um danach neue Betriebsgenehmigungen zu erreichen. NGOs fordern eine grenzüberschreitende Umweltverträglichkeitsprüfung nach ESPOO-Konvention wegen der unbefristeten Lizenzen für Betriebsverlängerungen der Blöcke II, III und IV. Musterstellungnahmen zum grenzüberschreitenden UVP-Verfahren zum geplanten Ausbau Dukovanys unterschreiben mehr als 64.000 Menschen.
2017	Der tschechische Staat rechnet damit, dass im Jahre 2035 ein neuer Reaktor in Dukovany (und nicht in Temelin) in Betrieb gehen wird. Der Betreiber CEZ erhält die Lizenz für den Weiterbetrieb der Blöcke 3+4 für weitere 20 Jahre.
2018	<p>Stellungnahmen zur UVP für den neuen Bau in Dukovany sind bis 15.1.2018 möglich. Die vorgelegte UVP-Dokumentation hat massive Mängel wie z.B.: kein definierter Reaktortyp, hohes Sicherheitsrisiko durch mangelhafte Kühlung (Fluss Jihlava führt wenig Wasser), grenzüberschreitende Auswirkungen selbst im Katastrophen-Szenario werden bestritten.</p> <p>Das Atommüll-Problem ist ungelöst. Man überlegt ein Endlager direkt am Gelände der bestehenden AKWs.</p>